

| 152. AUSGABE

Jahresbericht 2024

Bericht des Stiftungsrates

Nach über 150 Jahren ein erfolgreicher Umzug

2024 hat uns eindrücklich gezeigt, was wir gemeinsam erreichen können: Nach Jahren intensiver Vorbereitung konnte der Umzug des Kinderspitals Zürich wie geplant am 2. November 2024 dank des grossen Engagements aller Beteiligten durchgeführt werden. Nach über 150 Jahren im Quartier Hottingen, 20 Jahren Planung und der Realisierung ist dieser Neubeginn ein lang ersehnter Meilenstein für die Stiftung und für die Versorgung von jährlich über 100 000 Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Schweiz, deren Eltern, Familienangehörigen und für die Mitarbeitenden. Die beiden öffentlichen Besichtigungstage des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum im Oktober stiessen bei der Politik, Bevölkerung und unseren Spenderinnen und Spendern auf grosses Interesse und viel Freude. Im Namen der Eleonorenstiftung danke ich allen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren enormen Einsatz!

Verantwortungsvolle Planung und Realisierung

Unabhängige Gutachten im Auftrag des Zürcher Regierungsrates sowie die Berichte der kantonalen BVG und Stiftungsaufsicht (BVS) bescheinigen den Stiftungsorganen eine verantwortungsvolle Planung und Realisierung des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum. Namentlich der Bericht von Rechtsanwalt Dr. Thomas Sprecher, der als renommierter Stiftungsrechtsexperte von der BVS mit den entsprechenden vertieften Abklärungen beauftragt wurde, bestätigt der Stiftung eine jederzeit absolut korrekte Führungsorganisation und ein rechtlich einwandfreies Vorgehen, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht. Mit Gesamtkosten von CHF 735 Mio. liegen die beiden Neubauten im vorgegebenen Kostenrahmen. Der grösste Teil der entstandenen Mehrkosten ist auf äussere Umstände zurückzuführen, insbesondere auf die Teuerung sowie auf die Folgen der Covid-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine.

Die Mitglieder der Stiftungsexekutive (31.12.2024)



Martin Vollenwyder



Hans-Peter Conrad



Thomas Vogel



Prof. Dr. Klara Landau



Maryann Rohner



Jürg Vogel



Dr. Heinz Waser



Oliver Sack
(Geschäftsführer Stiftung)

Unterstützung durch den Kanton Zürich

Die angespannte finanzielle Situation des Kinderspitals ist auf die nicht kostendeckenden Tarife in der Kindermedizin und die zusätzlichen Belastungen aus der Bauphase und Inbetriebnahme zurückzuführen. Die Stiftung hat frühzeitig Massnahmen eingeleitet und sich bei der Gesundheitsdirektion für eine Unterstützung durch den Kanton eingesetzt. Der Zürcher Kantonsrat hat gemäss Antrag des Regierungsrates im Sommer 2024 mit 172 zu 0 Stimmen einer Erhöhung des rückzahlbaren Darlehens um CHF 50 Mio. zugestimmt, ebenso einem einmaligen Subventionsbeitrag in der Höhe von CHF 35 Mio. für 2024 mit Aussicht auf zusätzliche CHF 25 Mio. im 2025 für den vorübergehend defizitären Spitalbetrieb. Die Stiftung dankt dem Kanton für die finanzielle Unterstützung, die zeigt, wie zentral und systemrelevant das Kinderspital Zürich für die Gesundheitsversorgung ist.

Enge Verbindung von Versorgung und Forschung

Im neuen Forschungszentrum sind erstmals in der Geschichte des Kinderspitals alle 26 Forschungsabteilungen unter einem Dach vereint. Dies ermöglicht eine enge Verzahnung von Forschung und Krankenversorgung: ein grosser Vorteil für die optimale und zukunftsweisende Versorgung der jungen Patientinnen und Patienten. Die moderne Infrastruktur des Forschungszentrums bietet zudem über 400 Forschenden und Studierenden optimale Bedingungen und wird auch von Forschungsgruppen anderer Universitätskliniken genutzt. Das neue Forschungszentrum trägt entscheidend zum Forschungscampus Lengg bei.

Über 135 Millionen Franken Spenden für Neubau

Das ehrgeizige Spendenziel der Eleonorenstiftung von CHF 150 Mio. ist per Ende 2024 mit einem Betrag von CHF 136,5 Mio. fast erreicht. Es bestehen gute Aussichten, dass die CHF 150 Mio. bis Ende 2025 zusammenkommen werden. Ein herzliches Dankeschön geht

an unsere Spenderinnen und Gönner, die mit ihren Spenden auch zentrale Projekte in der Forschung und Versorgung des Spitalbetriebs ermöglichen.

CEO-Wechsel

Die Eleonorenstiftung hat im Januar 2025 bekanntgegeben, dass Dr. Georg Schächli nach fünf Jahren als CEO des Universitäts-Kinderspitals zur Kühne-Stiftung wechseln wird. Die Eleonorenstiftung dankt Dr. Georg Schächli ganz herzlich für seine sehr erfolgreiche Leitung des Kinderspitals in den vergangenen Jahren mit dem historischen Umzug und der Aufnahme des Regelbetriebs. Die Stiftung hat Stephan Gürtler per 1. Mai 2025 zum CEO ad interim des Kinderspitals ernannt. Damit hat sie sichergestellt, dass das Universitäts-Kinderspital Zürich auch in der Übergangsphase die bereits eingeleiteten Massnahmen reibungslos umsetzen kann. Stephan Gürtler wird durch die eingespielte Geschäftsleitung entsprechend unterstützt. Die Suche nach einer definitiven CEO-Nachfolge läuft.

Gemeinsam Geschichte geschrieben

2024 war für die Eleonorenstiftung ein historisches Jahr: 150 Jahre nach der Eröffnung des Kinderspitals Zürich in Hottingen ist das neue Spital mit Forschungszentrum nun im Quartier Lengg angekommen. Vor 20 Jahren hatte die Stiftung den Mut und die Vision, auf der grünen Wiese für die nächsten 150 Jahre zu bauen. Möglich wurde ein solches Generationenprojekt nicht zuletzt dank der Unterstützung der Bevölkerung und zahlreicher Spenderinnen und Spender. Mit der stimmungsvollen Schlüsselübergabe des Areals Hottingen an den Kanton am 18. Dezember 2024 ging eine Ära zu Ende – nun freuen wir uns, dass die Versorgung kranker Kinder und Jugendlicher aus der ganzen Schweiz am neuen Ort nachhaltig mit höchster Qualität fortgeführt und nochmals optimiert werden kann.

Martin Vollenwyder, Präsident des Stiftungsrates



Bericht der Geschäftsleitung

Erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Kinderspitals

Am 2. November 2024 ist das Universitäts-Kinderspital Zürich erfolgreich umgezogen und hat seinen Betrieb am neuen Standort in Zürich-Lengg aufgenommen. Pünktlich um 8 Uhr eröffnete auch die Notfallstation am neuen Standort. Der Transfer der stationären Patientinnen und Patienten verlief ebenfalls reibungslos. Der Umzug stellte eine logistische Herausforderung dar, insbesondere die Verlegung der kritisch kranken Kinder und Jugendlichen, die auf eine lückenlose intensivmedizinische Versorgung angewiesen waren. Insgesamt waren fast 1 000 Personen aus unterschiedlichen Bereichen an diesem komplexen Vorhaben beteiligt: Neben den medizinischen und pflegerischen Teams des Kinderspitals haben auch Schutz & Rettung Zürich sowie weitere Rettungsdienste mit 24 Ambulanzen die Verlegung der 62 stationären Patientinnen und Patienten vom alten Spital in Hottingen an den neuen Standort in Zürich-Lengg unterstützt. In den Wochen vor und nach dem 2. November erfolgte der Umzug zahlreicher medizinischer Geräte und Einrichtungsgegenstände sowie nicht medizinischer Teams. Insgesamt wurden in über 53 Tagen zehntausende Artikel in rund 6 000 Zügelkisten, 2 000 medizinische Geräte sowie 200 Betten an den neuen Standort transportiert. Dieser bedeutende Meilenstein war das Ergebnis von jahrelanger minutiöser Planung und enger Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. Die Sicherstellung der Versorgung und die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten hatten zu jeder Zeit oberste Priorität.

Der bedeutendste Wandel in 150 Jahren Kispi

Das Kinderspital hat in den letzten Jahren einen umfassenden Transformationsprozess eingeleitet, in dem Prozesse und Systeme grundlegend modernisiert wurden, um die neue Infrastruktur optimal zu nutzen. Seit der Übernahme des Gebäudes für Forschung & Lehre im Mai 2024 und ab August mit der Übernahme des

neuen Akutspitalgebäudes betrieben wir das Facility Management, die ICT, medizintechnische Geräte und die Sicherheit – um nur einige Bereiche zu nennen – in einem Parallelbetrieb an zwei Standorten. Die Doppelbelastung zwischen Spitalbetrieb und Umzugsprojekt war für unsere Mitarbeitenden und das Spital in den letzten Monaten und Jahren eine grosse Herausforderung.

Mit dem neuen Kinderspital und Forschungszentrum setzen wir neue Massstäbe in der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen – weit über die Region Zürich hinaus: Das neue Kinderspital bietet nun nicht nur erstklassige klinische Versorgung, sondern auch eine Umgebung, die das Wohlbefinden und die Genesung der jungen Patientinnen und Patienten sowie ihrer Familien fördert. Auch für die Mitarbeitenden wurde das neue Spital optimiert und bietet moderne Arbeitsplätze, effizientere Prozesse und ein attraktives Arbeitsumfeld. Bei der immer schwieriger werdenden Rekrutierung von Fachkräften profitieren wir bereits von der Anziehungskraft unseres neuen Spitals.

Fachkräftemangel und nicht kostendeckende Tarife

Das Jahr 2024 hat das Universitäts-Kinderspital Zürich erneut auf verschiedenen Ebenen gefordert. Das gesamte schweizerische Gesundheitswesen war im Berichtsjahr geprägt von knappen Finanzen aufgrund nicht kostendeckender Tarife, die in der Kindermedizin besonders gravierend sind, der Teuerung und einem sich in spezifischen Bereichen weiter zuspitzenden Fachkräftemangel. Das Kinderspital war zusätzlich sowohl personell als auch finanziell stark gefordert durch den ausserordentlichen Parallelbetrieb zweier Standorte sowie intensiver Arbeiten im Zusammenhang mit der Fertigstellung, der Inbetriebnahme, dem Umzug und der Betriebsaufnahme der Neubauten in der Lengg. Die Mitarbeitenden haben auch im Parallelbetrieb jederzeit sichergestellt, dass alle Kinder und Jugendlichen die benötigte Versorgung rund um die

Die Geschäftsleitung (31.12.2024)



Dr. Georg Schächli
CEO



Prof. Dr. Michael Grotzer
Ärztlicher Direktor
& Direktor Medizin



Prof. Dr. Matthias
Baumgartner
Direktor Forschung



Christine Trembl
Direktorin Human
Resources Management



Bettina Kuster
Direktorin Pflege & MTB



Michael Bähler
Direktor Finanzen / CFO



Prof. Dr. Ueli Möhrli
Direktor Chirurgie

Uhr und zeitweise an zwei Standorten erhalten haben – eine Meisterleistung! Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement!

Betriebsergebnis 2024

Die aktuell angespannte finanzielle Situation ist namentlich auf die zusätzlichen Belastungen aus der Bau- und Inbetriebnahmephase der Neubauten und die bekanntlich nicht kostendeckenden Tarife in der Kindermedizin zurückzuführen. Das Kinderspital hat frühzeitig gegengesteuert und setzt einen Massnahmenplan um, der die finanzielle Stabilität sicherstellen soll. 2025 bleibt ein anspruchsvolles Jahr, bis sich alle Prozesse eingespielt haben und das SMART-Building seine volle Leistungsfähigkeit erreicht. Die optimierten Betriebsabläufe und die moderne Infrastruktur werden zu Kosteneinsparungen führen und helfen, die wirtschaftliche Situation des Kinderspitals zu verbessern.

Steigerung der Patientenzahl in der Kinderpermanence im Circle

Für die Kinderpermanence im Circle am Flughafen Zürich, eine Filiale der Notfallstation des Universitäts-Kinderspitals Zürich, stand das Jahr 2024 im Zeichen der weiteren Konsolidierung des bestehenden Angebots sowie der Optimierung der Patientenflüsse. Dabei

war die Filiale im Circle, wie auch viele andere Bereiche, besonders durch den Mangel an Fachpersonal und der Nachbesetzung von vakanten Stellen gefordert. Trotzdem gelang es, die Anzahl an betreuten Patientinnen und Patienten um rund 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu steigern.

Kinder-Reha Schweiz hat die Zielsetzungen bezüglich Pfl egetagen übertroffen

Die Kinder-Reha Schweiz in Affoltern am Albis konnte im vergangenen Jahr die gesteckten Ziele in Bezug auf Pfl egetage übertreffen. Ausserdem konnte sie den Patientinnen und Patienten einige Neuerungen bieten: Zum ersten Mal fand in vier Schulferienwochen ein Ferienprogramm statt, eine neue Patientenrufanlage sowie eine Videoüberwachungsanlage wurden installiert und im Herbst konnte der neue Spielplatz eingeweiht werden.

Dass auch unsere Rehabilitation auf Spenden angewiesen ist, konnte sie mit der erfolgreichen Benefizgala im Februar 2024 und mit einem Auftritt in der TV-Sendung «Happy Day» von SRF 1 an Weihnachten in Erinnerung rufen.

Fokus auf Ausbildung und Förderung in der Pflege

Die Direktion Pflege hat im vergangenen Jahr ihren Fokus verstärkt auf die Ausbildung, Stärkung und För-

derung von Pflegemitarbeitenden gelegt: Neue Mitarbeitende werden in ihrer Einführungsphase besonders gestärkt. Vor ihrem Ersteinsatz im anspruchsvollen Arbeitsalltag erlangen sie unter Anwendung diverser Lernmethoden ein starkes Wissensfundament. Zur Unterstützung von Lernenden und Studierenden in der Pflege wurde probeweise das Konzept der Ausbildungszonen eingeführt, die praxisnahes Lernen und das Üben von Verantwortungsübernahme und Organisation ermöglichen. Aufgrund der positiven Erfahrungen ist eine Einführung auf allen Stationen in Prüfung. Mit dem Projekt Pflegevisite hat die Pflege einen weiteren Qualitätsbaustein gelegt. Sie bringt alle Beteiligten auf denselben Wissensstand und gibt weniger erfahrenen Teammitgliedern die Möglichkeit, von Erfahrungen anderer zu lernen.

Darüber hinaus hat die Pflege im Rahmen des Strategiprojekts «Kind und Familie im Zentrum» eine Möglichkeit für Eltern geschaffen, Ideen einzubringen und einen Kooperationsvertrag mit Selbsthilfe Zürich unterzeichnet. Dieser ermöglicht eine Konkretisierung und Systematisierung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und ist unterstützend im Aufbau eines Elternrats, der für 2025 geplant ist.

Zuversichtlicher Blick in die Zukunft

Mit dem Umzug hat für das Kinderspital Zürich ein neues Kapitel in seiner über 150-jährigen Geschichte begonnen. Es lässt uns alle voller Zuversicht in die Zukunft blicken.

Mit Abschluss des Umzugs und der Inbetriebnahme gilt es nun, die neuen Strukturen und Prozesse zu festigen und den Betrieb in der neuen Umgebung weiter zu optimieren. Für 2025 wurde deshalb der Lenkungsausschuss «Betrieb Lengg» neu aufgestellt, mit dem Fokus der Stabilisierung und Optimierung des Betriebs sowie der Erreichung der Ziele des Businessplans.

Verstärkung des Leitungsteams

Wir konnten 2024 die Position der Direktorin Human Resources Management erfolgreich besetzen: Christine Treml hat am 1. August ihre Arbeit aufgenommen. Sie verfügt über umfangreiche Führungserfahrung im HR- und Businessbereich. Christine Treml bringt ihre Expertise im Veränderungsmanagement und in der strategischen Personalplanung ein.

Die Position Chief Operating Officer (COO), die seit 2021 durch den CEO übernommen und im Hinblick auf den Neubau reaktiviert worden ist, wurde Anfang 2025 besetzt: Claudia Allerkamp hat am 1. Februar im Kinderspital die Verantwortung für die Betriebsbereiche wie Hotellerie, Technischer Dienst, Flächenmanagement und Facility Services sowie für die Abteilungen Einkauf & Supply Chain Management, Unternehmensentwicklung und Qualitätsmanagement übernommen. Sie führt ausserdem die Bereiche Sicherheit & Umwelt sowie Spitalarchiv.

Bessere Versorgung mit hochspezialisierter Medizin und Digitalisierung

Die moderne Infrastruktur im neuen Akutspital bietet uns nicht nur mehr Komfort, sondern auch mehr Möglichkeiten in der Versorgung. Besonders deutlich zeigt sich das in der Chirurgie: Neu sind Operationen im Kinderspital möglich, die wir vorher nur in Zusammenarbeit mit anderen Spitälern anbieten konnten, z. B. neue Diagnose- und Operationsverfahren unter direkter bildgebender Kontrolle.

Die Digitalisierung in den neuen Gebäuden des Kinderspitals bietet zahlreiche Vorteile: Moderne Technologien und durchgängigere Prozesse ermöglichen eine effizientere Patientenversorgung. Die digitalen Lösungen, etwa in den OP-Sälen, gewährleisten einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen. Dank automatisierter Prozesse und vernetzter Medizingeräte lassen sich Diagnostik und Therapie präzisieren. Zukünftig können fortschrittliche Technologien und strukturierte Datenanalysen personalisierte Behandlungskonzepte weiter vorantreiben. So etabliert sich das Kinderspital langfristig als Vorreiter für moderne und patientenorientierte Medizin.

Auch der neue Standort innerhalb des Gesundheitsclusters Lengg bietet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten, etwa im Hinblick auf die Nutzung von Synergien mit den umliegenden Kliniken. Auch die Kooperation mit dem Universitätsspital Zürich und den Zürcher Stadtspitälern konnten wir intensivieren, mit dem Ziel, die medizinische Versorgung gemeinsam sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung



Spitalorgane

Stiftungsrat

Frei gewählte Mitglieder

- Martin Vollenwyder, Präsident
- Hans-Peter Conrad,
1. Vizepräsident
- Thomas Vogel, 2. Vizepräsident
- Prof. Dr. Klara Landau
- Anne Peyer-Cramer
- Maryann Rohner
- Dr. Thomas Sauber
- Dr. Sandra Thoma Hauser
- Dr. Birgitta Thomann
- Jürg Vogel
- Dr. Heinz Waser
- Dr. Franziska Widmer Müller
- Peter Zwicky

Vom Stadtrat Zürich delegiert

- Dr. André Odermatt
- Ralph Wyer

Stiftungsexekutive

Präsident

Martin Vollenwyder

Vizepräsidenten

- Hans-Peter Conrad,
1. Vizepräsident
- Thomas Vogel,
2. Vizepräsident

Mitglieder

- Prof. Dr. Klara Landau
- Maryann Rohner
- Jürg Vogel
- Dr. Heinz Waser

Geschäftsführer Stiftung

Oliver Sack

Geschäftsleitung

CEO

Dr. Georg Schächli

Ärztlicher Direktor & Direktor Medizin

Prof. Dr. Michael Grotzer

Direktor Human Resources Management

Matthias Bisang (bis 31.3.2024)
Christine Trembl (ab 1.8.2024)

Direktorin Pflege & MTB

Bettina Kuster

Direktor Finanzen / CFO

Michael Bähler

Direktor Chirurgie

Prof. Dr. Ueli Möhrli

Direktor Forschung & Lehre

Prof. Dr. Matthias Baumgartner

Leiter Stab Geschäftsleitung

Urs Rüegg (bis 31.5.2024)



Behandlungsqualität auch in der Veränderung sichergestellt

Das Jahr 2024 war für das Universitäts-Kinderspital Zürich geprägt von bedeutenden Veränderungen und Fortschritten. Der historische Umzug und der Parallelbetrieb waren für alle eine grosse Herausforderung. Dank sorgfältiger Planung konnten wir die Patientensicherheit und Behandlungsqualität in der interprofessionellen Zusammenarbeit auch während dieses anspruchsvollen Übergangs jederzeit gewährleisten.

Sicherheit durch klare Kommunikation

Eine effiziente und fehlerfreie Kommunikation ist entscheidend für eine hohe Behandlungsqualität. Deshalb haben wir gezielte Schulungen zur Patientenübergabe, dem sogenannten «Handover», durchgeführt, um eine lückenlose und strukturierte Informationsweitergabe zu gewährleisten. Zudem setzten wir die «Speak Up»-Initiative fort, mit dem Ziel, eine offene Sicherheitskultur zu fördern. Die Mitarbeitenden werden ermutigt, Risiken oder Unsicherheiten anzusprechen: ein wichtiger Schritt, um das Vertrauen im Team zu stärken und Fehler zu vermeiden.

Interprofessionelle Zusammenarbeit stärken

Parallel dazu haben wir den Aufbau des Integrierten Managementsystems (IMS) vorangetrieben. Ziel davon ist, alle relevanten Prozesse und Qualitätsstandards unter einem einheitlichen Rahmen zu vereinen, um die Patientensicherheit nachhaltig zu verbessern. Im Zuge dessen haben wir eine engere Abstimmung zwischen den Fachbereichen sowie durchgängigere Prozesse etabliert. Das IMS wird zudem laufend im Hinblick auf das übergreifende Reporting optimiert.

Zukunftssichere Patientenversorgung

Neben internen Prozessverbesserungen standen im Jahr 2024 auch neue regulatorische Anforderungen im Fokus: Die Umsetzung des Qualitätsvertrags nach Art. 58a KVG erforderte gezielte Massnahmen, um höchste Standards zu erfüllen. Erste Erfolge zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Das Jahr 2024 war somit ein Jahr des Wandels, der Innovation und der nachhaltigen Verbesserung. Auch im kommenden Jahr steht die Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Mittelpunkt – mit dem klaren Ziel, die Qualität der Patientenversorgung weiter zu optimieren und auf höchstem Niveau sicherzustellen.

Yvonne Kröger
Leiterin Qualitätsmanagement a. i.



Forschung & Lehre unter einem Dach

Erstmals in der über 150-jährigen Geschichte des Kinderspitals verfügt die Forschung über ein eigenes Gebäude. Nach dem Umzug ins neue Gebäude für Forschung und Lehre sind erstmals alle 26 Forschungsabteilungen unter einem Dach vereint und direkt mit der Klinik verbunden. Dies ist ein bedeutender Vorteil für die enge Verzahnung von Forschung und Klinik.

Hochspezialisierte Medizin der Zukunft

Neben modernsten Labors und Arbeitsplätzen stehen im neuen Forschungsgebäude auch zwei von der Universität Zürich betriebene «Core Facilities» für Mikroskopie und Durchflusszytometrie sowie im Untergeschoss eine hochmoderne Biobank zur Verfügung. Diese erstklassige Infrastruktur wird auch von Forschungsgruppen der Universitätsklinik Balgrist sowie der Psychiatrischen Universitätsklinik genutzt und leistet einen entscheidenden Beitrag zum neuen Forschungscampus Lengg.

Die beiden obersten Geschosse beherbergen akkreditierte Laboratorien der hochspezialisierten Medizin, wie das Neugeborenen-Screening oder ein GMP-Labor, in welchem Stammzellen und Hautersatzprodukte für den Einsatz im Spital hergestellt werden.

Über 400 Forschende an einem Ort

Mehr als 400 Masterstudierende, Doktorierende, Postdocs, wissenschaftliche Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren verschiedenster Forschungsrichtungen arbeiten nun in einem Gebäude, das durch seine offene Architektur einen lebhaften Austausch fördert. Auf jeder Etage stehen verschiedene Bereiche für spontane oder

geplante Begegnungen zur Verfügung, wie etwa Kaffeebars, Arbeitsnischen, ein Bistro und diverse Besprechungsräume.

Drei Hörsäle im Erdgeschoss sowie die Kursräume, das Skills- und das Simulationslab im ersten Obergeschoss bieten einen idealen Ort der Wissensvermittlung. Für die Studierenden eignet sich die Bibliothek mit ihren Arbeitsnischen zudem hervorragend zur Prüfungsvorbereitung, was bereits rege genutzt wird.

Forschungsprojekt- und Nachwuchsförderung

Trotz des grossen Ressourceneinsatzes für den Umzug wurden auch wichtige Forschungsprojekte vorangetrieben. So etwa die Studie «SwissPedHealth» mit Co-Leitung am Kinderspital, die den Aufbau eines «National Data Streams» zum Ziel hat. Durch die Nutzung von Routinedaten sollen Behandlungen massgeschneidert werden: ein Meilenstein für die klinische Forschung. Zudem wurde Christoph Berger zum Professor ad personam für Infektiologie ernannt, mehrere Forschende erhielten renommierte Preise und der Schweizerische Nationalfonds unterstützte sieben weitere Kispi-Projekte. Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen!

Unsere Forschung wäre nicht möglich ohne all die grosszügigen Gönnerinnen und Gönner – ein herzliches Dankeschön!

Prof. Dr. med. Matthias Baumgartner
Direktor Forschung & Lehre



Bauorganisation schliesst das Generationenprojekt ab

Reibungslose Inbetriebnahme

2024 war das Jahr der Fertigstellung des Neubaus und auf der Baustelle herrschte Hochbetrieb. Die Betriebsaufnahme und die Schulungen liefen auf allen Ebenen auf Hochtouren, um eine reibungslose Fertigstellung sicherzustellen. Der Umzug wurde in den vergangenen Jahren minutiös vorbereitet. Im April erfolgte die behördliche Abnahme des Gebäudes für Forschung & Lehre und am 31. Mai wurde es von der Bauorganisation an den Betrieb übergeben. Im Juli traf die Bezugsbewilligung für das Akutspital ein, das am 31. Juli dem Betrieb übergeben wurde. Die feierliche Einweihung des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum fand in der ersten Oktoberwoche statt und stiess bei Behörden, Bevölkerung und geladenen Gästen auf grosses Interesse. Der Umzug in die Lengg – nach über 150 Jahren im Quartier Hottingen – und die Betriebsaufnahme am 2. November verliefen ausgezeichnet. Das Schweizer Fernsehen hat einen bewegenden Dokumentarfilm über den historischen Umzug gedreht und ausgestrahlt.

Verantwortungsvolle Planung und Realisierung

Das Generationenprojekt liegt mit Gesamtkosten von CHF 735 Mio. im vorgegebenen Kostenrahmen. Der grösste Teil der Mehrkosten ist auf äussere Umstände zurückzuführen, insbesondere auf die Teuerung sowie auf die Folgen der Covid-Pandemie und des Krieges in der Ukraine. Unabhängige Gutachten im Auftrag des Zürcher Regierungsrates sowie die Berichte der kantonalen BVG- und Stiftungsaufsicht (BVS) bestätigen den Stiftungsorganen eine verantwortungsvolle, professionelle und korrekte Planung und Realisierung des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum.

Unterstützungsbeiträge des Kantons

Die Eleonorenstiftung hat 2023 vorausschauend einen Unterstützungsantrag an die Regierung des Kantons Zürich gestellt und dabei – als vorsorgliche Massnahme zur Sicherung der Finanzierung des Neubaus – eine Erhöhung der bisherigen Darlehenslimite beantragt. Der Kantonsrat ist dem Beschluss des Regierungsrates, die beantragten Mittel zu bewilligen, im Sommer 2024 einstimmig gefolgt.

Bauorganisation wird aufgelöst

Mit der Fertigstellung des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum im Jahr 2024 wurde die Bauorganisation (Baukommission, Gesamtprojektleitung und Steuerungsausschuss Bau) per Ende Jahr aufgelöst. Sie hat ihre Aufgaben mit der umsichtigen Planung und Realisierung des Bauvorhabens bis Ende 2024 erfüllt. Die Leitung und Überwachung der Mängelbehebung sowie die Schlussabrechnung erfolgen durch die Arbeitsgemeinschaft ARGE KISPI (Herzog & de Meuron und Gruner AG). Für Spezialfragen oder -beratungen wird die Gesamtprojektleitung beigezogen.

Nach 19 Jahren intensiver Arbeit sei an dieser Stelle allen Beteiligten herzlich gedankt. Dem Kinderspital mit Forschungszentrum wünschen wir eine erfolgreiche und glückliche Zukunft!

Françoise de Vries
Steuerungsausschuss Bau



PEDeus: Digitale Innovation für eine sichere Kindermedikation

Sichere und effiziente pädiatrische Medikation

Die PEDeus AG, eine Tochtergesellschaft des Universitäts-Kinderspitals Zürich, macht mit ihrem innovativen digitalen Tool PEDeDose die pädiatrische Medikation sicherer und effizienter. Als zertifiziertes Medizinprodukt wird PEDeDose zunehmend von pädiatrischen Institutionen in der ganzen Schweiz eingesetzt. Während in den Vorjahren bereits zahlreiche Spitäler als Kunden gewonnen werden konnten, verzeichnete das Berichtsjahr insbesondere ein starkes Wachstum im Bereich der Apotheken und Arztpraxen, die neu von PEDeDose profitieren. Ein zentraler Erfolgsfaktor war die direkte Integration von PEDeDose in bestehende Apotheken- und Arztpraxensysteme. Zudem bestätigte 2023 eine Simulationsstudie die Wirksamkeit von PEDeDose als Clinical Decision Support (CDS)-Tool und unterstrich damit den hohen Qualitätsanspruch der Lösung.

Auch im Jahr 2024 konnten sämtliche Audits erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zertifizierungen gemäss ISO 13485 sowie der EU Medical Device Regulation belegen das umfassende Qualitätsmanagement von PEDeus.

Innovative Projekte kurz vor der Umsetzung

Im Rahmen des von der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) vergebenen Förderbeitrags in Höhe von 1,2 Mio. CHF hat die PEDeus AG bahnbrechende digitale Lösungen zur Optimierung der Kindermedikation entwickelt. Dazu gehören:

- Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz: eine Erweiterung von PEDeDose zur präzisen individuellen Anpassung der Medikation,
- PEDeMed: ein digitales Assistenztool zur sicheren Zubereitung und Applikation von parenteralen Arzneimitteln,
- MEDeHelp: eine Anwendung für die Notfallmedizin zur Unterstützung schneller und präziser medikamentöser Entscheidungen.

Die Umsetzung dieser weltweit einzigartigen Innovationen wurde im Berichtsjahr mit höchstem Engagement vorangetrieben. Die zugrundeliegenden technischen Systeme wurden gemäss den neuesten Sicherheitsanforderungen optimiert. Ab 2025 werden diese digitalen Lösungen das Portfolio der PEDeus AG massgeblich erweitern.

Mit Innovation, höchsten Qualitätsstandards und einem klaren Fokus auf Patientensicherheit setzt die PEDeus AG ihre Vision einer sicheren Kindermedikation konsequent um.

Dr. phil. nat. Priska Vonbach
CEO PEDeus AG



Transparenz über nichtfinanzielle Belange – Nachhaltigkeitsbericht

Das Kinderspital anerkennt vollumfänglich die Bedeutung der Transparenz über nichtfinanzielle Belange wie Umwelt (insbesondere CO₂-Ziele), Soziales, Personalfragen, Menschenrechte, Korruption und Kinderarbeit. Als Institution, die ein sensibles öffentliches Gut gewährleistet, strebt das Kinderspital danach, in diesen Bereichen hohen Ansprüchen gerecht zu werden. Für das Berichtsjahr 2023 waren die entsprechenden Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts erstmalig massgebend. Die rechtliche Anwendbarkeit für die Eleonorenstiftung als Trägerin des Universitäts-Kinderspitals Zürich beruht auf der Tatsache, dass sie im Jahr 2016 für die Finanzierung des Neubaus zwei Anleihen begeben hat.

Fokus auf Inbetriebnahme des Neubaus und künftige Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2024 konzentrierte das Kinderspital seine Ressourcen vorrangig auf die Fertigstellung, Inbetriebsetzung und Betriebsaufnahme des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum in der Lengg, welche am 2. November 2024 einen erfolgreichen Abschluss fand. Die Betriebsaufnahme konnte trotz der ausserordentlichen Herausforderungen unter jederzeitiger Sicherstellung des medizinischen Versorgungsauftrags erfolgreich realisiert werden.

Da die Datenbasis 2024 für Auswertungen am neuen Standort zu Gebäude, Betrieb und Erfahrungen zu den neuen Abläufen und Prozessen für den Beurteilungszeitraum von zwei Monaten nicht aussagekräftig sind, haben sich Stiftung und Geschäftsleitung entschieden, eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie erstmals im Jahr 2025 zu entwickeln.

Der Neubau entspricht als erstes Schweizer Spital den Anforderungen der DGNB-Platin-Zertifizierung. Diese höchste Auszeichnung des Deutschen Gütesiegels für Nachhaltiges Bauen unterstreicht den ganzheitlichen

Nachhaltigkeitsansatz, der beim Bau konsequent verfolgt wurde. Von der Planung bis zur Fertigstellung standen ökologische, ökonomische und soziale Aspekte im Vordergrund, was sich in energieeffizienter Bauweise, ressourcenschonender Materialauswahl und optimierter Betriebsführung widerspiegelt. Damit leistet das neue Kinderspital einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Energieeffizienz.

Entwicklung einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie

Wie bereits beim Bau des neuen Kinderspitals mit Forschungszentrum nehmen wir das Thema Nachhaltigkeit zum Anlass, im laufenden Jahr 2025 eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Diese wird:

- sich an den UN Sustainable Development Goals (SDGs) orientieren und spezifische Ziele mit entsprechenden Kennzahlen definieren,
- den GRI (Global Reporting Initiative)-Standard als Rahmenwerk für die Berichterstattung implementieren,
- messbare Umweltziele, insbesondere für die CO₂-Reduktion, festlegen,
- soziale und Governance-bezogene Aspekte unserer Institution strukturiert erfassen und bewerten,
- die bestehenden Massnahmen in den Bereichen Menschenrechte und Arbeitnehmendenbelange systematisieren,
- das bestehende Risikomanagement um spezifische nachhaltigkeitsbezogene Risiken ergänzen.

Die Strategie wird die besonderen Nachhaltigkeitsmerkmale des Neubaus des Akutspitals und des Forschungszentrums berücksichtigen und die Chancen, die durch den Umzug entstanden sind, für verbesserte Umwelt- und Sozialstandards nutzen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Zentrales Ziel des Risikomanagements im Kinderspital ist es, Risiken systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, um diese Risiken wirksam zu begrenzen. Diese Bemühungen dienen der Gewährleistung einer optimalen stationären und ambulanten medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen und tragen somit zum langfristigen Erfolg des Kinderspitals bei.

Das Risikomanagement des Kinderspitals umfasst neben den genannten Zielen auch seine regelmässige Evaluation und Weiterentwicklung sowie das Controlling der festgelegten Massnahmen. Es orientiert sich an der ISO-Norm 31000. Hauptsächlich in Interviews werden sowohl klinische wie auch nichtklinische Risiken mittels Szenario-Ansatz erfasst. Der Prozess dient auch der Gewinnung eines Verständnisses für Ursachen und Auslöser von Risiken als auch für ihre Wahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkungen.

Ab 2025 wird das Risikomanagement um spezifische nachhaltigkeitsbezogene Risiken erweitert. Die Integration dieser Aspekte wird im Einklang mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) erfolgen. Diese Erweiterung baut auf unserem etablierten Risikomanagement-System auf, das sich an der ISO-Norm 31000 orientiert. Durch die DGNB-Platin-Zertifizierung des Neubaus konnten bereits wesentliche bauliche und betriebliche Risiken im Umweltbereich minimiert werden.

Die Geschäftsleitung setzt das Risikomanagement-System nach den Vorgaben der Stiftungsexekutive um und fördert die Kultur der Risikobewusstheit. Die Risikoeignerinnen und -Eigner sind für die Umsetzung der Massnahmen zuständig, während das Audit Committee die Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagements überwacht. Das interne Kontrollsystem (IKS) fokussiert auf die Aussagekraft und

die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung, sowie darauf, ihre Effizienz und Effektivität zu steigern. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Minderung von Risiken und gewährleistet so die Einhaltung von Standards und Vorschriften. Seit dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Entwicklungen eingetreten, die eine Anpassung des IKS erforderten.

Aktuelle Massnahmen und Ausblick

Trotz der gegenwärtigen Übergangsphase unternimmt das Kinderspital bereits heute erhebliche Anstrengungen, seinen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und seiner sozialen Verantwortung gerecht zu werden. Mit dem Bezug des Neubaus wurden zahlreiche umweltfreundliche Technologien und Prozesse implementiert, deren Wirksamkeit nun systematisch erfasst und ausgewertet wird.

Die anerkannt gemeinnützige Eleonorenstiftung bleibt weiterhin den Zwecken verpflichtet, die in der Stiftungsurkunde verankert sind, und die dem Interesse der öffentlichen Gesundheitsversorgung dienen. Die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung wird als Chance begriffen, die bestehenden Bemühungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance transparenter zu machen und weiterzuentwickeln.

Mit dem Geschäftsjahr 2025 werden wir einen Nachhaltigkeitsbericht vorlegen, der unsere Fortschritte, Herausforderungen und Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit darstellt. Diese Transparenz wird nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch einen Mehrwert für unsere Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden, Geldgebenden und die Öffentlichkeit schaffen.

Die Geschäftsleitung
Dr. Georg Schächli



Jahresrechnung

Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Bilanz

Beträge in TCHF

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	26 986	37 553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59 635	46 084
Sonstige kurzfristige Forderungen	11 777	15 434
Nicht abgerechnete Leistungen	58 582	54 930
Vorräte	8 054	5 769
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 882	11 198
Umlaufvermögen	177 916	170 968
Finanzanlagen	16 639	23 236
Sachanlagen	568 686	408 541
Immaterielle Anlagen	3 511	4 584
Anlagevermögen	588 836	436 361
Total Aktiven	766 752	607 329
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30 059	48 412
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17 149	10 886
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 173	13 273
Kurzfristige Rückstellungen	11 623	10 851
Passive Rechnungsabgrenzungen	53 942	11 750
Zweckgebundene Drittmittel	7 110	5 743
Kurzfristiges Fremdkapital	135 056	100 915
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	536 006	438 155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6 510	6 070
Langfristiges Fremdkapital	542 516	444 225
Stiftungskapital	50	50
Fondskapital	45 016	47 779
Gewinnreserven	14 360	32 588
Ergebnisvortrag	29 754	-18 228
Eigenkapital	89 180	62 189
Total Passiven	766 752	607 329

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF

	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	282 892	270 533
Andere betriebliche Erträge	139 523	77 100
Total Betriebsertrag	422 415	347 633
Medizinischer Bedarf	-53 158	-51 832
Personalaufwand	-270 276	-248 890
Übriger Betriebsaufwand	-54 789	-44 815
Total Betriebsaufwand	-378 223	-345 537
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	44 192	2096
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-10 200	-5 222
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-1 478	-1 396
Betriebsergebnis (EBIT)	32 514	-4 522
Finanzertrag	4 461	1 503
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	-897	-678
Finanzaufwand	-8 294	-5 515
Finanzergebnis	-4 730	-4 690
Einlagen in zweckgebundene Drittmittel	-17 010	-14 395
Entnahmen aus zweckgebundenen Drittmitteln	16 217	13 477
Veränderung zweckgebundene Drittmittel	-793	-918
Ordentliches Ergebnis	26 991	-10 130
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-
Jahresergebnis	26 991	-10 130

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im vollständigen Finanzbericht 2024 nach Swiss GAAP FER (inkl. Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Anhang) offengelegt, welcher zusammen mit den Erläuterungen separat publiziert wird und auch unter www.kispi.uzh.ch/finanzbericht verfügbar ist.



Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

an den Stiftungsrat der Universitäts-Kinderspital Zürich –
Eleonorenstiftung, Zurich

Prüfungsurteil

Die verdichtete Jahresrechnung (Seite 14) – bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung – ist abgeleitet von der geprüften Jahresrechnung der Universitäts-Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung steht die verdichtete Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der in Angabe «Rechnungslegungsgrundsätze» beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang.

Verdichtete Jahresrechnung

Die verdichtete Jahresrechnung enthält nicht alle Angaben, die nach Swiss GAAP FER erforderlich sind. Das Lesen der verdichteten Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Jahresrechnung und des dazu abgegebenen Berichts der Revisionsstelle.

Geprüfte Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat vom 9. April 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur Jahresrechnung abgegeben. Jener Bericht beinhaltet auch die Berichterstattung zu zwei besonders wichtigen Prüfungssachverhalten. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren.

Verantwortlichkeit der Stiftungsexekutive für die verdichtete Jahresrechnung

Die Stiftungsexekutive ist verantwortlich für die Erstellung der verdichteten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit der in Angabe «Rechnungslegungsgrundsätze» beschriebenen Grundlage.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die verdichtete Jahresrechnung in allen wesentlichen Belangen mit der geprüften Jahresrechnung im Einklang steht.

PricewaterhouseCoopers AG

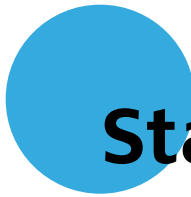
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Siegrist'.

Gerhard Siegrist
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sabrina Hanser'.

Sabrina Hanser
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 9. April 2025



Statistiken

Patientinnen und Patienten stationär nach Klasse, Garant und Bereich

Austritte nach Klasse	2024	2023	2022	2021	2020
Allgemein	6 284	6 470	6 505	6 391	6 024
Halbprivat	1 410	1 201	1 263	1 212	1 081
Privat	878	791	727	698	627
Total Austritte	8 572	8 462	8 495	8 301	7 732

Austritte nach Garanten	2024	2023	2022	2021	2020
Krankenkassen	6 235	6 085	6 245	5 575	5 113
Invalidenversicherung	2 190	2 239	2 137	2 625	2 509
Andere	147	138	113	100	110
Total Austritte	8 572	8 462	8 495	8 301	7 732

Austritte nach Bereich	2024	2023	2022	2021	2020
Akutspital	8 254	8 153	8 212	8 030	7 487
Rehabilitation	262	261	234	219	193
Psychosomatik	56	48	49	52	52
Total Austritte	8 572	8 462	8 495	8 301	7 732

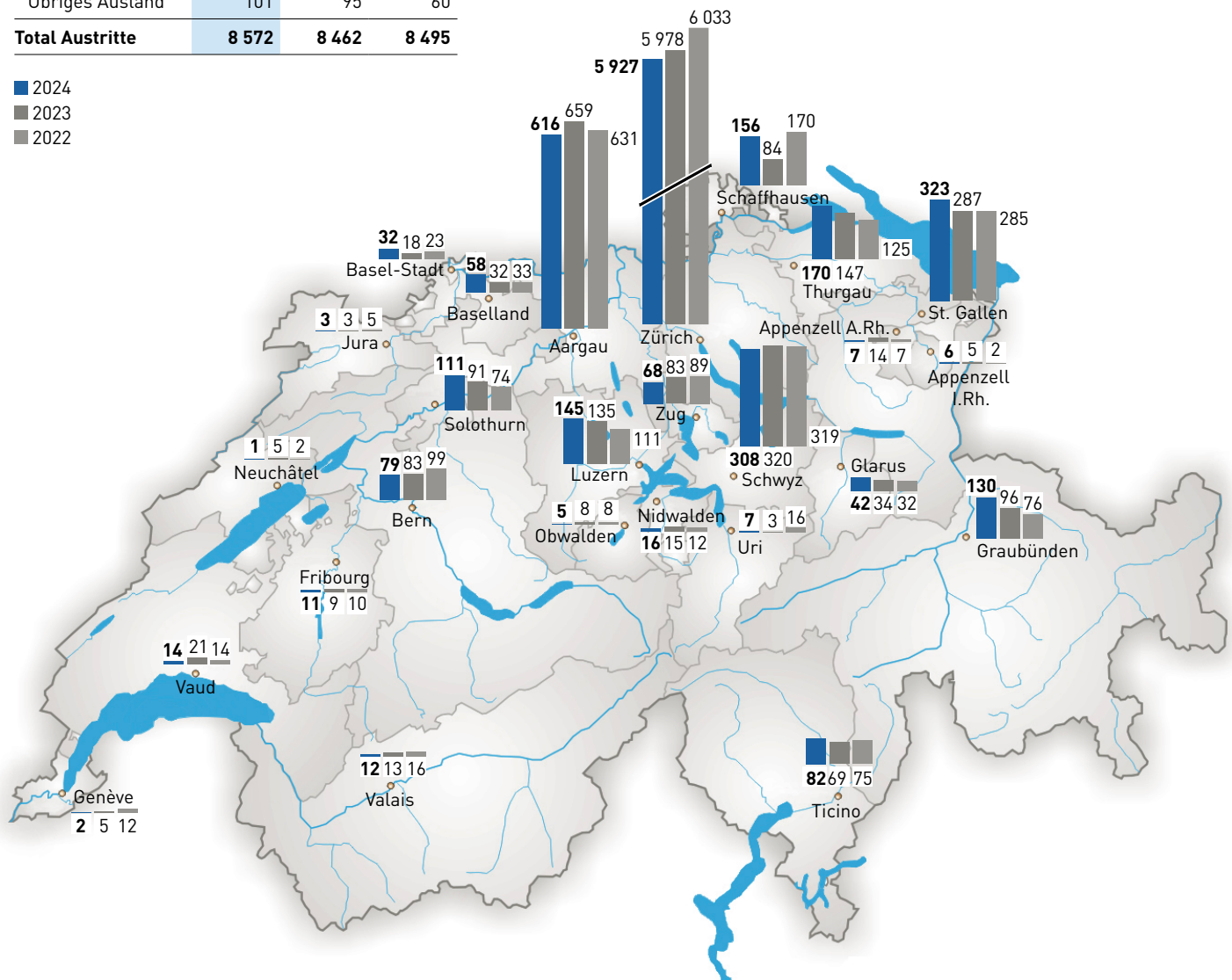
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (inkl. Eintritts- und Austrittstag)	2024	2023	2022	2021	2020
Akutspital	6.1	6.1	6.4	6.5	6.6
Rehabilitation	49.1	49.8	58.9	53.2	66.9
Psychosomatik	88.3	95.8	88.7	99.1	83.7
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	8.0	7.9	8.4	8.3	8.6

Durchschnittliche Fallschwere (CMI) nach Patientenherkunft – Akutspital	2024	2023	2022	2021	2020
Kanton Zürich	1.223	1.182	1.251	1.202	1.238
Andere Kantone	2.033	2.251	2.323	2.272	2.356
Ausland	1.684	1.746	1.841	2.297	2.579
Durchschnitt insgesamt	1.454	1.469	1.538	1.492	1.559

Patientinnen und Patienten stationär nach Wohnort

	2024	2023	2022
Schweiz	8 331	8 217	8 279
EU/EFTA-Staaten	140	150	156
Übriges Ausland	101	95	60
Total Austritte	8 572	8 462	8 495

■ 2024
■ 2023
■ 2022



Pflegetage

Kliniken/Abteilungen	2024	2023	2022	2021	2020
Akutspital	50 541	49 690	52 461	51 857	49 157
Medizinische/chirurgische Kliniken	39 827	39 232	40 444	39 662	36 922
Intensivpflegestationen/Neonatologie	10 714	10 458	12 017	12 371	12 235
Rehabilitation	13 348	12 485	13 405	13 011	11 658
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	4 710	4 687	4 628	4 702	4 507
Total Pflegetage	68 599	66 862	70 494	69 570	65 322

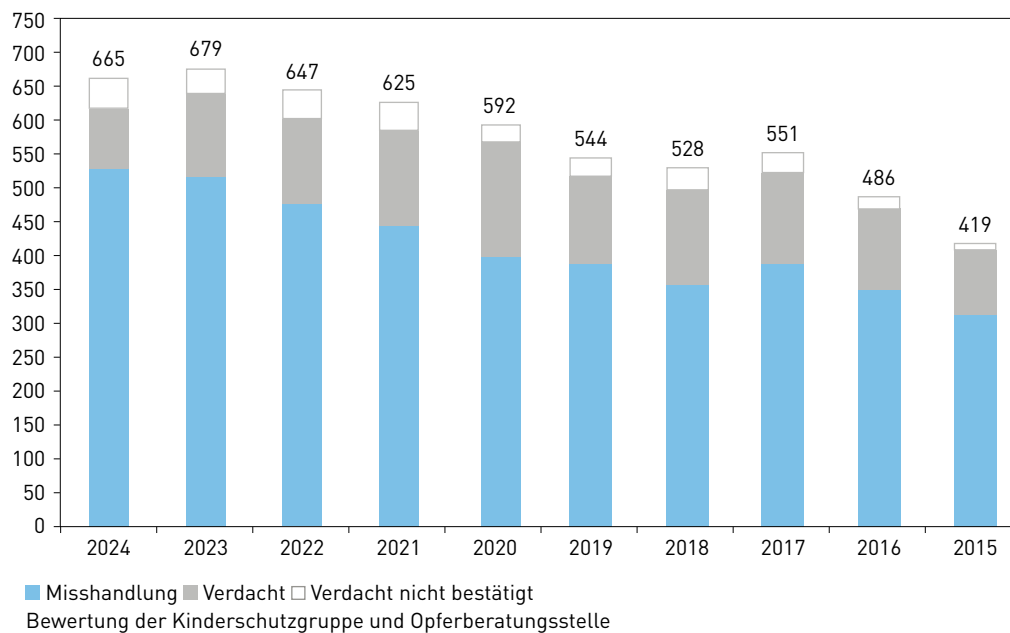
Polikliniken (ambulante Fälle)

	2024			2023		
	Patienten*	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten*	Behandlungstage	Taxpunkte
Adoleszentenmedizin	255	1 212	235 489	268	1 217	232 300
Allergologie-Pneumologie	4 694	11 841	3 511 674	4 566	10 361	3 171 150
EEG/Epileptologie	1 411	4 679	1 090 922	1 469	4 791	1 162 243
Endokrinologie/Diabetologie	2 212	7 999	1 240 929	2 032	7 714	1 116 693
Entwicklungs pädiatrie	1 782	3 617	2 094 021	1 621	3 424	2 009 369
Gastroenterologie	2 006	5 633	1 265 515	1 974	5 506	1 212 531
Hämatologie	1 065	2 647	456 432	987	2 554	411 596
Immunologie	1 002	3 945	600 011	1 011	3 928	562 574
Infektiologie	618	1 234	345 790	753	1 407	351 514
Kindergynäkologie	868	1 494	376 103	821	1 488	350 262
Nephrologie	1 248	3 475	848 845	1 202	3 662	765 342
Neurologie	2 291	4 610	1 467 195	2 416	4 916	1 453 391
Onkologie	1 108	8 712	2 304 663	1 059	8 451	2 059 229
Palliative Care	231	1 898	232 838	182	1 759	257 564
Psychiatrie	191	695	164 367	173	689	179 412
Rehabilitation	1 178	3 315	764 100	1 172	3 463	686 481
Rheumatologie	668	3 184	711 374	683	3 202	664 895
Stoffwechselkrankheiten	1 350	2 928	502 865	1 300	3 024	508 708
SZT (Stammzelltransplantation) Sprechstd.	302	2 396	528 540	341	2 301	446 558
Total Medizinische Polikliniken	24 480	75 514	18 741 673	24 030	73 857	17 601 812
Dermatologie	5 477	8 624	1 772 357	5 372	8 741	1 746 293
Handchirurgie	1 397	2 464	417 316	1 402	2 509	424 730
Neurochirurgie	1 076	1 983	318 119	962	1 921	308 038
ORL (Ohren, Nasen, Hals)	3 331	5 645	1 518 140	3 430	5 457	1 456 563
Orthopädie-Traumatologie	5 671	11 893	1 803 437	5 291	11 861	1 649 174
Plastische Chirurgie	1 806	3 355	869 407	1 879	3 442	846 923
Urologie	3 654	6 463	1 674 632	3 516	6 656	1 441 780
Viszeralchirurgie	1 823	3 808	747 331	1 666	3 385	610 058
Total Chirurgische Polikliniken	24 235	44 235	9 120 738	23 518	43 972	8 483 559
Total Polikliniken	48 715	119 749	27 862 411	47 548	117 829	26 085 371

Notfallstation

	2024			2023		
	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte	Patienten	Behandlungstage	Taxpunkte
Notfälle ambulant	27 381	30 757	10 803 810	30 015	33 716	10 978 337
Notfallpraxis ambulant	8 586	8 921	2 298 099	4 674	4 698	1 041 276
Kinderpermanence Circle ambulant	13 731	15 473	3 322 528	13 011	14 682	2 988 451
Total Notfälle ambulant	49 698	55 151	16 424 438	47 700	53 096	15 008 064
Notfälle stationär	4 774	5 117	5 041 298	4 688	5 014	4 311 527
Notfallpraxis stationär	21	22	6 408	16	17	5 011
Kinderpermanence Circle stationär	81	83	31 930	93	93	37 810
Total Notfälle stationär	4 876	5 222	5 079 636	4 797	5 124	4 354 349
Total Notfallstation	54 574	60 373	21 504 074	52 497	58 220	19 362 413

Abklärungen Kindsmisshandlung



Betten

	31.12.2024	31.12.2023
Akutspital	169	169
Medizinische/chirurgische Kliniken	128	128
Intensivpflegestationen/Neonatalogie	41	41
Rehabilitation	47	47
Psychosomatisch-Psychiatrische Therapiestation	13	13
Total	229	229

Untersuchungen der Abteilung Bilddiagnostik

	2024	2023
Konventionelle Röntgen-Untersuchungen	29 992	28 576
Ultraschall-Untersuchungen	15 785	14 878
Computertomographien	1 488	1 289
MR-Untersuchungen	7 572	7 453
Bildgesteuerte Interventionen	1 161	928
Total Untersuchungen	55 998	53 124

Leistungsauswertung nach Hauptdiagnosekategorien (MDC)

Austritte	2024	2023	2022
Krankheiten und Störungen der Atmungsorgane	1 370	1 114	1 182
Krankheiten und Störungen des Nervensystems	1 105	1 011	1 085
Krankheiten und Störungen an Muskel-Skelett-System und Bindegewebe	998	1 066	1 066
Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	824	904	865
Krankheiten und Störungen der Verdauungsorgane	797	747	766
Neugeborene	557	576	643
Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems	497	434	365
Krankheiten und Störungen an Haut, Unterhaut und Mamma	257	305	302
Hämatologische und solide Neubildungen	236	280	247
Krankheiten und Störungen der Harnorgane	218	234	231
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	187	267	249
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	182	185	158
Verletzungen, Vergiftungen und toxische Wirkungen von Drogen und Medikamenten	179	151	131
Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe und des Immunsystems	145	147	141
Krankheiten und Störungen der männlichen Geschlechtsorgane	102	125	127
Verbrennungen	98	96	112
Krankheiten und Störungen der weiblichen Geschlechtsorgane	56	39	49
Psychische Krankheiten und Störungen	50	53	76
Krankheiten und Störungen des Auges	48	55	39
Krankheiten und Störungen an hepatobiliärem System und Pankreas	39	48	50
Alkohol- und Drogengebrauch und alkohol- und drogeninduzierte psychische Störungen	16	17	19
Polytrauma	5	9	9
Übrige	288	290	300
Total Austritte Akutspital	8 254	8 153	8 212
Nicht codierte DRG-Austritte	0	0	0

Abteilung Kardiologie

	Ambulant	2024 Stationär	Total	Ambulant	2023 Stationär	Total
Herzkatheter	0	357	357	0	314	314
Interventionelle Herzkatheter	0	237	237	0	217	217
Diagnostische Herzkatheter	0	40	40	0	41	41
Elektrophysiologische Untersuchungen inkl. Radiofrequenz-Ablationen	0	80	80	0	56	56
Pacemaker/ICD-Kontrollen	213	68	281	214	92	306
Kardiovaskuläre MRI	196	14	210	186	21	207
Übrige diagnostische Untersuchungen*	8 933	4 343	13 276	9 080	4 468	13 548
Total Anzahl Untersuchungen	9 342	4 782	14 124	9 480	4 895	14 375

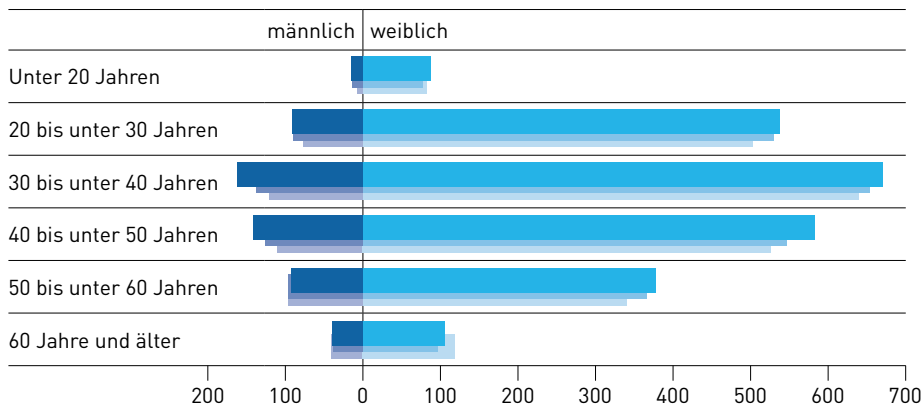
* Echokardiographien, EKG, Langzeit-EKG, Spiroergometrien

Abteilung Anästhesie

Anästhesien (ohne PSI)	2024	2023
Anzahl Anästhesien	8 334	8 478
Anteil Notfälle	1 648	1 728
Anteil Neugeborene & Säuglinge	1 089	1 098
Anteil ASA III und höher	3 208	3 411
Postoperative Verlegung auf IPS, IMC, Neo	812	844
Postoperative Verlegung in AWS	4 399	4 628

Paul Scherrer Institut - PSI (Strahlentherapie)	2024	2023
Anzahl Patientinnen & Patienten	28	40
Anzahl Anästhesien	551	772

Personal: Alters- und Geschlechtspyramide (Stichtag-Erhebung 31.12.2024)



Gesamtpersonalstand	2 886
Davon männlich	537
Davon weiblich	2 349

Durchschnittlicher Personalbestand im Berichtsjahr 2024 (Vollzeitstellen)

Berufs- bzw. Personalgruppen	Total (inkl. Personen in Nebenbetrieben)					davon Personen in Nebenbetrieben oder von Dritten finanziert				
	2024	2023	2022	2021	2020	2024	2023	2022	2021	2020
Ärztenschaft, andere Akademiker/-innen	495.3	462.5	445.1	448.9	433.1	113.0	99.9	80.6	81.7	82.9
Pflegepersonal	426.8	381.3	376.3	365.9	354.1	2.6	2.8	2.8	1.4	2.7
Personal medizinische Fachbereiche	553.9	554.3	555.0	562.6	553.0	34.1	33.0	25.9	34.0	36.0
Verwaltung	196.4	170.6	144.4	139.9	131.5	15.3	11.0	10.4	9.9	8.5
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	157.6	133.7	128.7	124.9	128.0	29.2	25.8	24.8	24.7	25.4
Personal der technischen Betriebe	26.3	23.3	22.9	22.8	22.6	0.4	0.6	0.9	1.1	0.9
Total Betriebspersonal	1 856.3	1 725.8	1 672.4	1 665.1	1 622.4	194.6	173.0	145.4	152.7	156.4
Personal von Schulen	23.5	22.0	22.0	21.5	23.1	22.6	21.9	21.9	21.3	23.1
Gesamtes Personal	1 879.8	1 747.7	1 694.4	1 686.5	1 645.5	217.2	194.9	167.3	174.0	179.5

Personalbestand nach Nationalität (Stichtag-Erhebung 31.12.2024)

Europa		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige
	Schweiz	2174	433	707	1034
	Deutschland	315	139	52	124
	Italien	63	21	11	31
	Portugal	62	4	12	46
	Österreich	57	28	7	22
	Spanien	28	9	5	14
	Serbien	11		2	9
	Griechenland	11	5	2	4
	Slowakei	10	2	2	6
	Polen	10	3	3	4
	Niederlande	8	4	1	3
	Ungarn	7	5		2
	Türkei	6			6
	Ukraine	6	5	1	
	Kosovo	5		2	3
	Rumänien	5	3	1	1
	Kroatien	5	1	1	3
	Bosnien-Herzegowina	5			5
	Grossbritannien	4	4		
	Tschechische Republik	4	3		1
	Montenegro	4		1	3
	Luxemburg	3	2		1
	Belgien	3	2	1	
	Slowenien	3	1	2	
	Bulgarien	2	1		1
	Schweden	2	2		
	Estland	2	2		
	Liechtenstein	2	1	1	
	Finnland	1	1		
	Frankreich	1	1		
Total Europa		2819	682	814	1323
Übriges Ausland		Total	Ärzte- schaft*	Pflege	Übrige
	Sri Lanka	11			11
	Eritrea	8		1	7
	China	6	4		2
	Kanada	4	3	1	
	Äthiopien	3			3
	Syrien	3		1	2
	Afghanistan	3		2	1
	Neuseeland	3	3		
	Brasilien	3		1	2
	USA	2	1		1
	Philippinen	2		1	1
	Côte d'Ivoire	2			2
	Kuba	2			2
	Dem. Republik Kongo	1			1
	Zypern	1	1		
	Iran	1	1		
	Ghana	1			1
	Irak	1			1
	Südafrika	1			1
	Libyen	1			1
	Kolumbien	1			1
	Japan	1	1		
	Angola	1			1
	Taiwan	1	1		
	Ecuador	1			1
	Marokko	1			1
	Somalia	1			1
	Singapur	1			1
Total übriges Ausland		67	15	7	45
Gesamttotal		2886	697	821	1368

* Ärzteschaft und andere Akademiker/-innen (Psychologie, Naturwissenschaft, Pharmazie etc.)

Wir danken für die Spenden

- Adrian Weiss Stiftung
- Alfred und Anneliese Rütschi-Stiftung
- Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung
- Almaro Foundation
- Almathe Stiftung
- Anna Mueller Grocholski Stiftung
- Annalies Heeb-Stiftung
- Asterito AG
- AstraZeneca AG
- Asuera Stiftung
- Avenira Stiftung
- Avivox GmbH
- Baugesellschaft Nera AG
- Benefiz for Kids
- Chafee Stiftung
- Charity Riders
- Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung
- Coca Cola Schweiz
- Cura Children's Foundation
- Cystische Fibrose Schweiz CFS
- Dignitas Academy
- Dr. A. Von Schulthess Rechberg-Familienstiftung
- Dr. Angela Reiffer-Stiftung
- Dr. Arnold U. Huggenberger-Stiftung
- Dr. Arnold U. und Susanne Huggenberger-Bischoff Stiftung zur Krebsforschung
- Drei Rosen Stiftung
- EFG International AG
- Elgin Stiftung
- Elisabeth K. Gates Foundation
- Elsener's Fahrdienst AG
- Emil Frey AG
- Emil Hechler Stiftung - Stiftungssekretariat
- Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Evi Diethelm-Winteler-Stiftung
- Familien Looser-Stiftung
- Fernblau GmbH
- Fondation Art Therapie
- Fondation Gaydoul
- Fondation Groupe Mutuel
- Fondation Jose Carreras Switzerland
- Fondation Valery
- Fondazione Johannes Moor
- Fondazione PKB
- Frauenverein Bonstetten
- Fridericus Stiftung
- Geistlich-Stucki-Stiftung für medizinische Forschung
- Gemeinde St. Moritz
- Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zürich
- Gemeinnützige Stiftung Accentus
- Glencore International AG
- Goldbach Group AG
- Good News Productions AG
- Günther Caspar-Stiftung
- H.P. Albisser-Stiftung
- Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung
- Hans und Mathilde Eichenberger-Stiftung
- Hans Vogel-Stiftung
- Hans-Eggenberger-Stiftung
- Hedy und Fritz Bender-Stiftung
- Hermann Klaus-Stiftung
- Hess Druck AG
- Hildegard Hospiz
- I Ging Stiftung
- Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung
- Isler Handels AG
- Iso4 AG
- Joreva Stiftung
- Kidz Planet
- kohlersOffice AG
- Lauchenauer-Schmutz Steiner Stiftung
- Linsi Foundation
- Little Big Hero Stiftung
- Lotte und Adolf Hotz Sprenger-Stiftung
- LUKI Stiftung für das lungenkranke Kind
- Maerki Baumann & Co. AG
- Maiores Stiftung
- Margrit Weisheit - Stiftung
- Massnahmenzentrum Bitzi
- MBF Foundation
- MEBA Stiftung
- Meili Finanz AG
- Mirto Stiftung
- Nomis Stiftung
- Nowbari Stiftung
- Olga Mayenfisch Stiftung
- Oscar Seeger-Stiftung
- Otto Gamma-Stiftung
- Otto Honegger-Stiftung
- Padella Stiftung
- Paul Peter Alden Stiftung
- Paul und Hedy Schaufelberger-Biggel Stiftung
- Paul und Ida Rohner-Schweizer-Stiftung
- Peter Bockhoff Stiftung
- Pistor AG
- Posito Stiftung
- Pro Aegrotis
- PSquared Asset Management AG
- Pumpstation GmbH
- R. und V. Draksler Stiftung
- R.G.C.C. International GmbH
- René und Susanne Braginsky Stiftung
- rh Lichtkonzepte GmbH

- Roesle Frick & Partner
- Röhne Group LLC
- Rotary Zürich Turicum
- Rudolf und Romilda Kägi-Stiftung
- S. Eustachius-Stiftung
- Schüller-Stiftung
- Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
- Schweizerische Stiftung für Kinder und Jugendliche in Not
- Silvia und Ernst Ita Stiftung
- SMD Medical AG
- S-Peers AG
- SRF
- Starr International Foundation
- Stiftung Amaari
- Stiftung für das behinderte Kind
- Stiftung Geschwister Fries
- Stiftung Hans und Lilly Knecht-Wethli
- Stiftung Helping Hands for Kids
- Stiftung Juventus Schulen
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
- Stiftung Luzerner Sterntaler
- Stiftung Marie-Lou Ringgenberg
- Stiftung palliatura
- Stiftung Pro Humanitate
- Stiftung Sonnenschein
- Stiftung Symphysis
- Störi AG
- Teamco Foundation Schweiz
- Thomas und Doris Ammann Stiftung
- UBS Business Solutions AG
- Uranus Stiftung
- VAPORA STIFTUNG
- Verband der röm-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich
- Vontobel-Stiftung
- VT Wealth Management AG
- W S O Stiftung
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung
- Waser Baumanagement + Co
- Wilhelm Doerenkamp-Stiftung
- Zumtobel Licht AG
- Zürcher Kantonalbank
- Zürcherische Seidenindustriengesellschaft ZSIG

Ebenso danken wir allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie Institutionen, die bis CHF 5'000.- gespendet haben oder anonym bleiben möchten.

Portrait Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Akutspital Zürich

Adresse

Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 49 49

info@kispi.uzh.ch

www.kispi.uzh.ch

Spendenkonto

BIC: ZKBKCHZZ80A

IBAN: CH97 0070 0114 8047 9085 1

Patientinnen und Patienten:

Neugeborene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche
bis zum Ende des Wachstums

Besuchszeiten

Eltern können unsere Patientinnen und Patienten
grundsätzlich jederzeit besuchen.

Weitere Besucherinnen und Besucher sind jeweils von
10 bis 20 Uhr im Kinderspital herzlich willkommen.

Poliklinik

Sprechstunden nach Voranmeldung

Schalter: Montag bis Freitag von 6:45 bis 17:00 Uhr

Notfallstation

Jeden Tag während 24 Stunden in Betrieb

Kinderpermanence Circle, Zürich-Flughafen

Jeden Tag von 8:00 bis 22:45 Uhr

Telefon +41 44 255 81 12

circle@kispi.uzh.ch

www.kispi.uzh.ch/circle

Kinder-Reha Schweiz

Adresse

Kinder-Reha Schweiz
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Mühlebergstrasse 104
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 51 11

rehab@kispi.uzh.ch

www.kinder-reha-schweiz.ch

Besuchszeiten

Eltern können unsere Patientinnen
und Patienten jederzeit besuchen.

Weitere Besucherinnen und
Besucher sind von 10 bis 20 Uhr
willkommen.

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle

Adresse

Kinderschutzgruppe und
Opferberatungsstelle
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 60 66

sekretariat.ksg@kispi.uzh.ch

www.kinderschutzgruppe.ch

Forschungszentrum für das Kind (FZK)

Adresse

Forschungszentrum für das Kind
(FZK)
Kinderspital Zürich
– Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

Telefon +41 44 249 49 49

fzk@kispi.uzh.ch

www.kispi.uzh.ch/fzk

Besuchsadresse

August-Forel-Strasse 51
CH-8008 Zürich



UNIVERSITÄTS-
**KINDERSPITAL
ZÜRICH**

 *Das Spital der
Eleonorenstiftung*

Universitäts-
Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung
Lenggstrasse 30, CH-8008 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 249 49 49